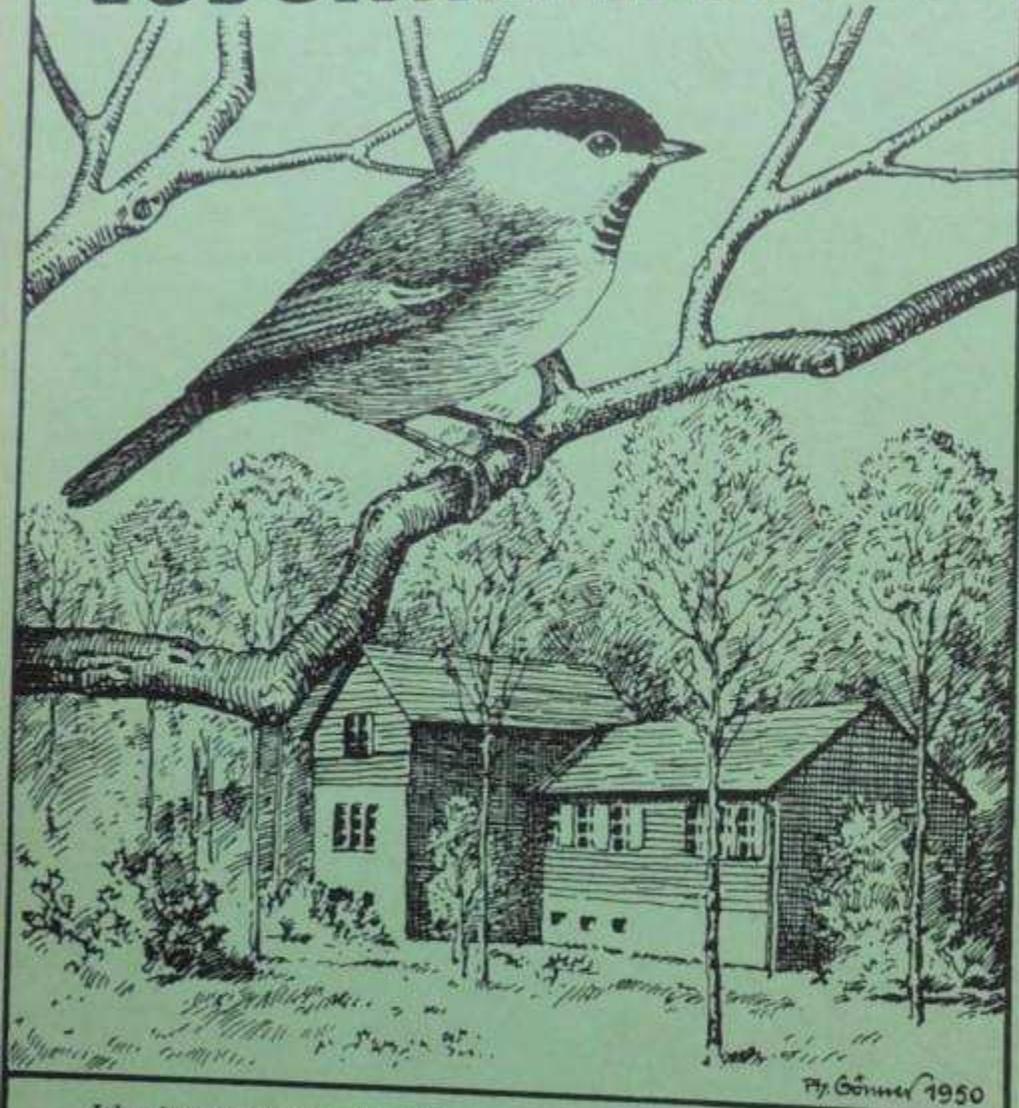


LUSCINIA 1952/53



Jahresbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation »UNTERMAIN«
Jahrgang Nr. 26

Herausgegeben von SEBASTIAN PFEIFER für die Vogelkundliche
Beobachtungsstation »Untermain« der Staatlichen Vogelwarte Helgoland e. V.
Frankfurt am Main-Fechenheim, Steinauer Straße 44, Fernsprecher 81522

Preis für Nichtmitglieder DM 1.50

A. AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

26. Tätigkeitsbericht

der Vogelkundlichen Beobachtungsstation
„Untermain“ 1952/53

Das verflossene Jahr darf wieder als recht erfolgreich für unsere Beobachtungsstation bezeichnet werden. Weite Kreise der Bevölkerung nehmen heute regen Anteil an unseren Arbeiten. Es ist deswegen als eine ganz natürliche Entwicklung zu bezeichnen, daß in den Länderparlamenten und auch im Bundestag heute allen Fragen, die mit dem Schutz und der Vermehrung der Nutz- und der Verminderung der Schadvögel, also kurzum der Frage der biologischen Schädlingsbekämpfung mit Hilfe der Vögel große Beachtung geschenkt wird. Auf Veranlassung der Herren Bundestagsabgeordneten Steinhörster, Dr. Horlacher und Dr. Bausch hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nunmehr einen Arbeitskreis „Biologische Schädlingsbekämpfung“ geschaffen, dem drei Universitätsprofessoren landwirtschaftlicher Fakultäten, ein Vertreter der Forstwirtschaft, zwei Vertreter der Biologischen Bundesanstalt und zwei Vertreter des praktischen Pflanzenschutzdienstes angehören. Der Arbeitskreis „Biologische Schädlingsbekämpfung“ steht unter der Leitung von Prof. Dr. Richter, dem Präsidenten der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Es wurden bereits eine Anzahl Forschungsaufträge an die Vogelschutzwarten vergeben, die ganz im Sinne der Arbeitsrichtungen liegen, die wir seit mehr als 25 Jahren propagieren. Es ist für uns alle sehr erfreulich, daß immer weitere Volkskreise und auch die Parlamentsvertreter des Volkes erkennen, wie richtig jener Leitsatz ist, der da sagt „Vögel schützen heißt Menschen nützen“.

Auf Anregung von Herrn Dir. Prof. Dr. Schüz haben wir beschlossen, unsere Jahresberichte in Zukunft der besseren wissenschaftlichen Auswertung wegen mit einem treffenden Stichwort zu versehen. Herr Prof. Dr. Drost schlug als neue Bezeichnung den Gattungsnamen von Nachtigall, Sprosser und Blaukehlchen „Luscinia“ vor. Der Vorstand beschloß, daß unser Jahresbericht in Zukunft diesen Titel tragen solle.

Einen herben Verlust erlitt unsere Beobachtungsstation durch das Ableben unseres Ehrenmitgliedes Studienrat Dr. Heimen am 10. 7. 1952. Der Verstorbene war einer der aktivsten Mitarbeiter unserer Beobachtungsstation. Seiner aufopferungsvollen Tätigkeit ist es letzten Endes zu danken, daß das Enkheimer Ried Naturschutzgebiet wurde und daß in und um Frankfurt am Main eine Anzahl Landschafts- und Vogelschutzgebiete geschaffen wurden. Wir werden den Verstorbenen nie vergessen.

Das Naturschutzgebiet Enkheimer Ried befindet sich in einem recht beklagenswerten Zustande, mit dem weder wir noch die vielen anderen Naturfreunde

aus nah und fern und noch viel weniger die Menschen einverstanden sind, die in der Nähe des Riedes wohnen müssen. So kann diese Entwicklung auf keinen Fall weitergehen.

Zur Ausbildung unserer jugendlichen Mitglieder an unseren Projektions- und Filmapparaten führten wir in der Vogelschutzwarte unter Leitung eines ersten Fachmannes einen Lehrgang durch.

Herr Landesforstmeister Staatsrat a. D. Dr. h. c. Hesse, Darmstadt, wurde auf Grund seiner Verdienste um den Aufbau des Vogelschutzes im Lande Hessen anlässlich seines 70. Geburtstages am 26. 11. 1952 zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch in diesem Jahre wieder erfreuten sich nicht nur unsere großen Winter-vorträge im Kasino der Cassella-Farbwerke, sondern auch die Stammtische in der Vogelschutzwarte einer regen Beteiligung. Das gleiche ist auch von den vogel- und pflanzenkundlichen Wanderungen zu berichten. Es wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

A. Vorträge.

- 4. 10. 52 H. Zimmermann, Rotenburg, „Im Paradies der Seevögel“.
- 1. 11. 52 Dr. H. Jahn, Leverkusen, „Unter Regenschirmen und Rentieren in Schwedisch-Lappland“.
- 6. 12. 52 Dr. H. Franke, Wien, „Seltene Vogelarten Österreichs“.
- 3. 1. 53 Direktor Dr. B. Grzimek, Frankfurt am Main, „Meine Reise nach Venezuela“.
- 7. 3. 53 Dr. G. Niethammer, Bonn, „Als Ornithologe in Bolivien und Peru“.

B. Stammtischabende.

- 19. 4. 52 A. Reuber, Frankfurt am Main, „Ist eine Neuansiedlung und Vermehrung kalkliebender geschützter Pflanzen im neuen Naturschutzgebiet am Berger Hang möglich und vertretbar?“.
- 10. 5. 52 Landschaftsarchitekt A. Bernatzki, Frankfurt am Main, „Naturschutz und Landschaftspflege in heutiger Sicht“.
- 14. 6. 52 K. W. Muth, Frankfurt am Main, „Interessantes aus dem Leben fremdländischer Vögel“.
- 12. 7. 52 P. Andreae, Frankfurt am Main, „Die Jugend der Tiere“.
- 9. 8. 52 H. Lambert, Frankfurt am Main, „Die Vogelwelt am Berger Hang im Jahresrhythmus“.
- 13. 9. 52 K. H. Berck, Frankfurt am Main, „Die Vogelwelt des Taunusgebietes mit einer Betrachtung über Aufgabe und Bedeutung der Faunistik“.
- 11. 10. 52 Professor Dr. H. Giersberg, Frankfurt am Main, „Eine Exkursion nach Sardinien“.
- 8. 11. 52 A. Koch, Langendiebach, „Ein Gang durch das Jahr“.
- 13. 12. 52 W. Salzmann, Frankfurt am Main, „Individuelle Variationen des Sperbergefieders“.
- 10. 1. 53 Dr. L. Emmel, Bergen-Enkheim, „Biologische und chemische Schädlingsbekämpfung“.
- 14. 2. 53 F. Schumann, Frankfurt am Main, „Betrachtung über den Verdauungsapparat und die Verdauung der Vögel“.
- 14. 3. 53 B. Malende, Hanau am Main, „Botanische Kostbarkeiten im Kreise Hanau“.

C. Führungen.

- 16. 3. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung S. Pfeifer und A. Reuber.
- 20. 4. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung H. Lambert und A. Reuber.
- 27. 4. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Borsig-Allee, Führung K. H. Berck und A. Reuber.
- 11. 5. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
- 25. 5. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung F. Schumann und A. Reuber.
- 8. 6. 52 Treffpunkt 8.30 Uhr Enkheimer Ried, Führung Dr. Emmel und A. Reuber.

Außer diesen regelmäßigen Veranstaltungen wurden noch folgende Omnibusfahrten unternommen, die jeweils dem Kennenlernen einiger besonderer Vogelarten galten:

- 6. 4. 52 Rothenburg o. d. T.
- 1. 5. 52 Rheininsel Köhkopf
- 14. 5. 52 Mörfelden
- 8. 6. 52 Rhön

Unser Ehrenmitglied, Ministerialdirigent a. D. Ludwig Schuster, Frischborn, wurde aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 30. 1. 1953 auf Grund seiner Verdienste um die deutsche ornithologische Forschung von der naturwissenschaftlichen Fakultät der Justus Liebig-Hochschule in Gießen zum Ehrendoktor ernannt. Unserem Mitglied, Prof. Dr. Werner Zerweck, wurde auf Grund seiner Verdienste um die chemische Forschung das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Wir gratulieren beiden Herren auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst zu diesen hohen Auszeichnungen.

Viel Zeit wurde im vergangenen Jahre dafür verwendet, die finanziellen Voraussetzungen für den Wiederaufbau unserer teilweise zerstörten Beobachtungsstation am Berger Hang zu schaffen. Dem Herrn Kultusminister und den Firmen Alfred Teves und Heinrich Wörner danken wir herzlichst für die uns gewährten Aufbauzuwendungen. Auch im neuen Jahre wollen wir uns bemühen, diese finanzielle Grundlage zu verbessern. Jedes einzelne Mitglied sollte selbst einmal ganz ernsthaft prüfen, ob er den Wiederaufbau der Beobachtungsstation nicht durch eine einmalige Spende fördern kann. Ich bin fest überzeugt, daß mindestens 75% unserer Mitglieder dazu wirtschaftlich in der Lage sind.

Auch die Mitgliederwerbung läßt noch recht viel zu wünschen übrig. Meiner Bitte im vergangenen Jahresbericht, möglichst viele Mitglieder zu werben, wurde nicht im erhofften Maße entsprochen. Es sind lediglich 36 Neueintritte zu verzeichnen. Seitens der Kassenverwaltung wird immer noch Klage geführt, daß insbesondere die auswärtigen Mitglieder nicht oder nicht rechtzeitig genug ihre Beiträge entrichten. Ich richte deswegen noch einmal an alle auswärtigen Mitglieder die Bitte, doch ohne Aufforderung den Jahresbeitrag in Höhe von DM 5.— auf das Postscheckkonto Nr. 35334 Ffm. zu überweisen.

An Posteingängen waren 532 und an Postausgängen 876 zu verzeichnen. Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 17. 5. im Gasthaus „Zur neuen Mainkur“ in Ffm.-Fechenheim statt.

S. Pfeifer